

Sprecht ihr Mobbing an?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. August 2019 21:25

[Zitat von tabularasa](#)

Ihr wisst ja, ich hab im vorherigen Studium mal Stützunterricht gegeben für Schüler.

Dabei ist mir ein Fall doch sehr in Erinnerung geblieben. Die Schüler mobbten einen Jungen, den sie nicht leiden konnten.

Ich hab das versucht zu bearbeiten und das auch weitergeleitet, aber es war sehr schwer, da ich nicht die ganze Klasse hatte und die Klassenlehrerin hatte leider mehr mit sich und ihrer Frisur zu tun, als irgendwie zu agieren.

Der Gipfel war, dass sie sagte: "Na, so wie der aussieht, ist es kein Wunder, dass er gemobbt wird."

Neudeutsch würde man dazu wohl sagen: Pädagogen fail.

Sprecht ihr Mobbing gezielt an und bearbeit das oder leitet ihr das weiter?

Hab von Schulen gehört, die sich diesen Mobbingexperten Carsten Stahl eingeladen haben, aber der Mensch ist ja doch sehr ausgeplant und oftmals hilft es ja schon Konflikte zeitnahe anzusprechen oder zu bearbeiten.

Wie verfährt ihr da?

Alles anzeigen

Ich würde niemals C.S. (ich will hier keine Schleichwerbung für ihn machen) einladen. Das ist für mich ein "Aufhetzer".

Selbstverständlich würde ich gegen Schikane und Drangsalierungen unter Schülern vorgehen. Manches würde ich vielleicht nur als "Ärgern" empfinden, aber auch dagegen würde ich vorgehen. Grundsätzlich versuche ich immer, die Kinder dazu zu bringen, dass sie ihre Konflikte friedlich und gewaltfrei lösen. Sie müssen sich nicht alle gegenseitig mögen, aber sie sollen gefälligst vernünftig miteinander umgehen.

Wenn wiederholte Gespräche da nicht helfen, hole ich meist sehr rasch die Eltern und andere mit ins Boot und setze Sanktionen ein.